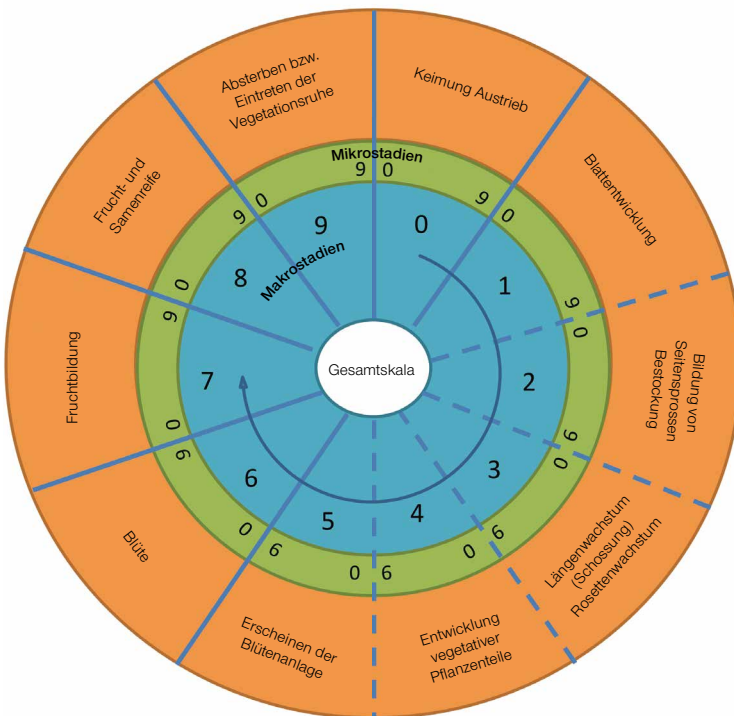


Beobachten Sie jedes Jahr dieselben Pflanzen. Falls eine Pflanze verschwindet, wählen Sie ein neues Individuum aus und vergeben eine neue Nummer. Bei Gehölzen hilft es, die einzelnen Bäume oder Sträucher zu markieren, zu fotografieren oder auf einem Plan einzuzichnen. Bei krautigen Arten kann das beobachtete Areal eingezäunt werden, um sicherzustellen, dass alljährlich die gleiche Population überwacht wird.

3. SCHRITT: BEOBACHTUNGEN DURCHFÜHREN

Bei bestimmten Ereignissen wie Blattbildung, Blüte, Fruchtreife und Seneszenz sollten die Beobachtungen mindestens einmal pro Woche erfolgen, falls möglich sogar häufiger (zwei- bis dreimal). Manche Stadien werden sehr schnell erreicht und sind rasch vergänglich, besonders wenn die Temperaturen zügig steigen. Ist bei einer wöchentlichen Beobachtungsweise das aktuelle Stadium bereits zu weit fortgeschritten, notieren Sie den mittleren Tag zwischen zwei Beobachtungsgängen als das tatsächliche Datum des Stadiums.

Jedes Stadium trägt eine Nummer von 00 bis 99. Diese Nummer entspricht der Bewertungsskala BBCH. Diese Skala wurde an der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Bundessortenamt und der Chemischen Industrie in Deutschland entwickelt und von Meier (1997) publiziert. Sie wird international verwendet. Der Code erlaubt es, jedes Stadium des jährlichen Entwicklungszyklus einer Pflanze genau zu identifizieren und zu charakterisieren.



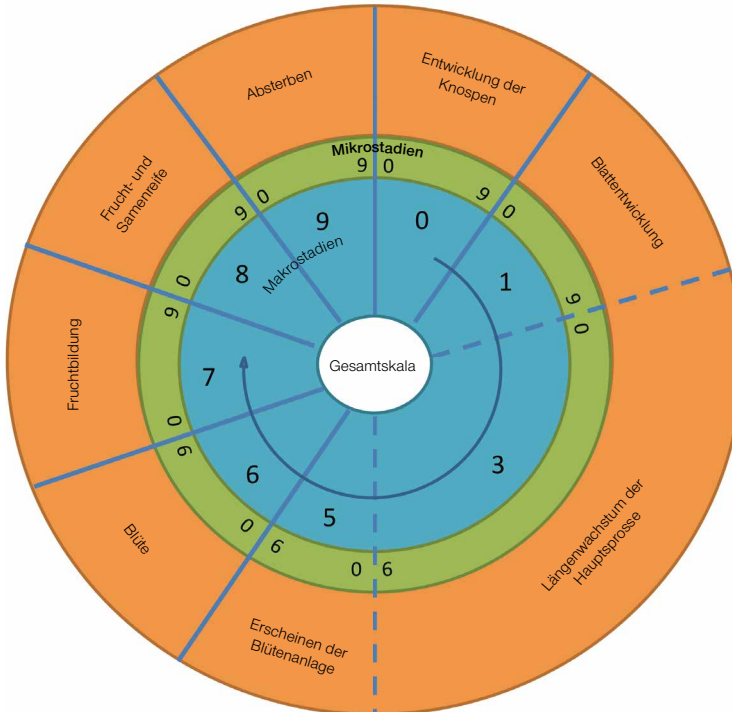
BBCH-Stadien: Regelfall für einjährige Pflanzen

Die Zahlen sind eine Kombination aus zwei Ziffern. Die Zehnerstelle steht für ein Makrostadium, dahinter folgt das Mikrostromadium. Je nach Art werden manche Makrostadien weggelassen, da sie für die beobachtete Art nicht zutreffen.

Im Makrostadium 0 entsprechen die Mikrostromadien der morphologischen Entwicklung des Pflanzenteils. In allen anderen Makrostadien verkörpern die Mikrostromadien in der Regel einen Prozentsatz von Pflanzenteilen, die das Makrostadium erreicht haben. So entspricht das Stadium 65 dem Makrostadium 6 «Blüte» und dem Mikrostromadium 5, das den Prozentsatz der offenen Blüten angibt, hier 50 %. Im Mikrostromadium 1 haben sich 10 % der Blüten geöffnet, im Mikrostromadium 9 sind es 90 %.

Manche Stadien sind schwer quantifizierbar, weil sich die Beurteilung auf etwas bezieht, was erst kommen wird, etwa die maximale Länge der Sprosse oder die maximale Größe der Früchte. Diese Kriterien lassen sich erst im Nachhinein beschreiben und variieren von einem zum anderen Jahr. Deshalb haben die Autoren dieses Beobachtungsführers entschieden, sich nur auf die Schlüsselstadien zu fokussieren.

Die BBCH-Skala wurde ursprünglich erstellt, um die Phänologie der Kulturpflanzen und der Obstbäume zu beschreiben, in diesem Buch wird sie auch für Wildarten verwendet. Als Schlüsselstadien wurden gewählt: Knospentadium (00 bis 09), Blattentwicklung (10 bis 19), Blüte (50 bis 69), Fruchtentwicklung (70 bis 89) und die Blattalterung oder Seneszenz (90 bis 99). In den Tabellen auf den folgenden Seiten finden sich die Definitionen der in diesem Buch beschriebenen Stadien.



BBCH-Stadien: Regelfall für Bäume. Die Stadien 2 und 4 sind nicht aufgeführt, weil sie für Bäume nicht relevant sind.